

Kommunale Vereinigung f. Wohnungswesen

(Vereinigung Deutscher Wohnungsämter)

Erste Hauptversammlung

am Donnerstag, den 20. Mai 1926.

Vorsitzender, Stadtbaudirektor Dr.-Ing. A. Gut-München, eröffnet die Erste Hauptversammlung der achten Tagung der Kommunalen Vereinigung für Wohnungswesen (Vereinigung Deutscher Wohnungsämter) am Donnerstag, den 20. Mai 1926, vormittags 8½ Uhr, im Großen Saal der Stadthalle zu Hildesheim mit folgenden Worten:

„Meine sehr verehrten Damen und Herren! Zum achten Male tritt heute die Kommunale Vereinigung für Wohnungswesen und Vereinigung Deutscher Wohnungsämter zu ihrer Hauptversammlung zusammen. Ich eröffne diese Tagung, indem ich Sie alle, die Sie aus diesem Anlaß hier versammelt sind, herzlich willkommen heiße.

Sie, meine verehrten Anwesenden, die Sie von auswärts zu unserer Tagung gekommen sind — die Schar der auswärtigen Kollegen und Gäste ist eine ungewöhnlich stattliche und gegenüber derjenigen des Vorjahres wiederum erheblich gewachsen —, Sie stehen seit kurzem in dem Banne des architektonischen und städtebaulichen Märchens Hildesheim. Ich würde mich nicht wundern, wenn es manchem von Ihnen schwer fallen würde, diese Märchenstimmung mit der ernstesten Arbeit, die uns hier zusammengeführt hat und die durchweg der Behebung größter Volksnot dienen soll, in Einklang zu bringen. Aber ich glaube, wenn wir nach getaner Arbeit durch die verträumten Gassen Hildesheims und durch seine architektonischen Wunderschöpfungen wandern, dann werden wir hierbei nicht nur die erwünschte Erholung, sondern auch den wünschenswerten seelischen Ausgleich finden, dann werden wir aber auch in doppelter Dankbarkeit derjenigen gedenken, die in diesem Jahre in dieser herrlichen Stadt für unsere Tagung die Stätte bereitet, die uns in diese wunderfame Stadt zu Gaste geladen haben.

Herr Oberbürgermeister Dr. C h r l i c h e r, dem es ein Bedürfnis gewesen wäre, bei der Eröffnung unserer Tagung persönlich anwesend zu sein, ist leider durch die Teilnahme an einer wichtigen Sitzung des Staatsrates verhindert, so daß auch wir zu unserem Bedauern nicht in der Lage sind, ihm hier öffentlich den Dank auszusprechen, zu dem wir ihm verpflichtet sind. Die Stelle des 2. Bürgermeisters ist zurzeit unbesetzt, so daß wir die Freude haben, Herrn Oberbaurat und Senator R ö h l e r als Vertreter der Stadtverwaltung begrüßen zu können. Ich darf Sie, sehr geehrter Herr Oberbaurat, im Namen unserer Vereinigung bitten, der Stadtverwaltung und insbesondere Herrn Oberbürgermeister Dr. C h r l i c h e r unseren aufrichtigen, herzlichen Dank für die überaus gastfreundliche Aufnahme, die wir hier gefunden haben, zu übermitteln. Auch den Dank an Ihre eigene Person, den ich gestern Abend schon aus Anlaß Ihres glänzenden Vortrages zum Ausdruck gebracht habe, darf ich noch einmal wiederholen und schließlich in diesen Dank — zuletzt, nicht zum Vorbereitung der Tagung besonders verdient gemacht hat, einschließen. Mit Freuden haben wir vernommen, daß die Stadt Hildesheim auch noch durch mehrere andere Mitglieder des Senates und eine ganze Reihe von Mitgliedern des Bürgervorsteherkollegiums vertreten ist; ich nehme Veranlassung, auch diesen Herren für ihr Erscheinen zu danken.